

1 Kurzbeschreibung

Der Doppelkreis ist eine spezielle Form der Partner*innenarbeit zur Erarbeitung von zwei unterschiedlichen Texten, die in dasselbe Thema einführen. Zuerst wird in Einzelarbeit (selbstständig Nachdenken) ein vorgegebener Arbeitsauftrag ausgeführt, die wesentlichen Inhalte werden auf einem Stichwortzettel festgehalten. Dann setzen oder stellen sich die Lernenden in zwei Kreisen gegenüber auf (untereinander austauschen). Der Innenkreis sieht nach außen, der Außenkreis nach innen. Die Partner*innen erhalten den Auftrag, sich nun auszutauschen. Bei dieser Methode spricht zunächst jeweils die/der Lernende im Innenkreis, während die/der jeweils gegenüber Sitzende/Stehende im Außenkreis zuhört. Dann werden die Rollen getauscht. Im nächsten Schritt „spiegelt“ die/der Partner*in im Außenkreis das Gehörte ihrem/seinem Informanten aus dem Innenkreis; diese/r bestätigt oder korrigiert das Gehörte. Nun rücken auf ein Signal der/s Lernbegleiter*in alle innen Sitzenden im Uhrzeigersinn zwei Stühle/Plätze weiter. In der neuen Partnerschaft teilt nun umgekehrt die/der jeweils außen Sitzende der/dem Partner*in im Innenkreis ihre/ seine Ergebnisse mit. Diese/r hört zu, macht evtl. Notizen, fasst das Gehörte in einem kleinen Vortrag zusammen und spiegelt dem Gegenüber im Außenkreis, was sie/er behalten hat. Dieser Ablauf kann sich noch einmal wiederholen. Im Plenum (gemeinsam Vorstellen) wird schließlich eine Auswertung und Nachbesprechung stattfinden.

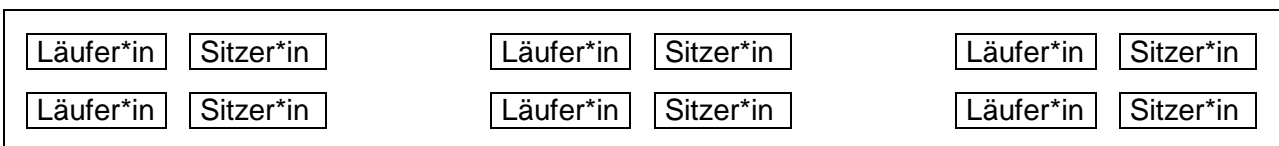


2 Praxiserfahrungen

Ein vielfältiger Austausch mit wechselnden Partner*innen kann so gleichzeitig durchgeführt werden. Das Arbeiten mit wechselnden Partner*innen sorgt für Abwechslung. Das aktive Sprechen und aktives Zuhören wird trainiert. Die Speicherung von Gelerntem im Gedächtnis wird gefördert. Im Anschluss an den Doppelkreis empfiehlt es sich, den Lernenden Zeit zu geben, das neu Angeeignete zu vertiefen bzw. schriftlich zu dokumentieren.



Variante: Bei beengten Raumverhältnissen gibt es eine gute Alternative zum Sesselkreis: Jede Bankreihe wird in „Läufer*innen“ und „Sitzer*innen“ eingeteilt. Nach jedem Partner*innengespräch erheben sich auf ein akustisches Signal hin die „Läufer*innen“ und suchen sich als neue/n Partner*in eine/n „Sitzer*in“.



3 Info + Material

Klippert, H.: Kommunikations-Training. Übungsbausteine für den Unterricht. Beltz. Basel 1995. S. 89